

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2023

Zurück zur Normalität

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Normalisierung: erstmals waren keine Schliessungen oder Spezialmassnahmen aufgrund des Corona-Virus' nötig, der Museumsbetrieb konnte ganz normal vollzogen werden.

Die im Mai 2022 eröffnete Ausstellung «**Der Weg zur Stadt**» wurde etwas verlängert und nach 16 Monaten geschlossen. Im gesamten haben 576 Personen – durchschnittlich 36 pro Öffnungssonntag – die Ausstellung gesehen.

Ihr folgte die neue Wechselausstellung «**Wallisellen: Wer isch cho, wer isch usgwanderet – Geschichte(n) um den Heimatwechsel**». Sie wurde am 30. September 2023 eröffnet – erstmals während eines Riedenermarktes und als sogenannte «stille Vernissage»: eine Eröffnung ohne spezielles Rahmenprogramm. Während der sechsstündigen Öffnungszeit kamen 144 Personen.

Die **Besucherzahl** hat weiter zugelegt und wieder vor-Corona-Niveau erreicht. So stieg die Besucherzahl von 606 Personen im Jahr 2022 um gut 58 % auf 959 im Jahr 2023. Damit waren auch mehr Besucherinnen und Besucher im Ortsmuseum als 2019 (718).

Der Zulauf war an den regulären Öffnungssonntagen leicht rückläufig, bei den Führungen – sowohl im Rahmen von Anlässen als auch für die Schule – gab es hingegen mehr als eine Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr.

Seit 20 Jahren begrüsst das Ortsmuseum Wallisellen Geschichtsinteressierte von Nah und auch von Fern an der Riedenerstrasse.



Museum und Ausstellung

Die am 1. Mai 2022 eröffnete Wechselausstellung **«Der Weg zur Stadt»** wurde über den Sommer verlängert und schloss am 3. September 2023.

Die neue Ausstellung **«Wer isch cho, wer isch usgwanderet – Geschichte(n) um den Heimatwechsel»** wurde bereits am 30. September eröffnet – während des Riedenermarktes. Dabei handelte es sich um eine «stille Vernissage», ohne ein begleitendes Programm mit fixen Zeiten. Dafür blieb das Museum – wie beim Riedenermarkt üblich – während sechs Stunden geöffnet. Aufgrund dessen blieb das Ortsmuseum am nächsten Tag, dem Sonntag, 1. Oktober, geschlossen.

Die neue Wechselausstellung «Wallisellen: Wer isch cho, wer isch usgwanderet» wurde erstellt von Albert Grimm und Claudia Rothlin, ergänzt mit Beiträgen von Elsbeth Camastral,



Gina Lips und Pierre-Alain Schlunegger, der auch das Herzstück der Ausstellung, die Weltkarte, kreiert hat. Auf dieser sind ein- und ausgewanderte Wallisellerinnen und Walliseller portraitiert.

Filmdreh «Internierte Polen in Wallisellen»



Für die Ausstellung «Wer isch cho, wer isch usgwanderet» hat das Ortsmuseum einen Film für die Ausstellung produziert, welcher Erinnerungen von Zeitzeugen über das Interniertenlager für Polen beim Grindelwald von 1944 gesammelt hat. Fritz Bodenmann, der unter anderem auch Co-Autor des Buches «Verzelle vo Walliselle», sowie die Kommissionsmitglieder Isidor Harzenmoser und Albert Grimm, wirkten dafür mit. Von Letzerem stammte auch das Drehbuch.

Fritz Bodenmann, Albert Grimm und Isidor Harzenmoser (v.o.n.u.) bei ihren «Zeugenaussagen».

Lesung von Adrian Naef

Am Dienstag, 9. Mai hat das Ortsmuseum einen Anlass mit Adrian Naef organisiert. Der in Wallisellen aufgewachsene Autor las ausgewählte Passagen aus seinem 2021 erschienenen Buch «**Radio, Wallisellen und der Duft von Benzin**» vor. Darin erzählt er von seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen aus einem Wallisellen, das sich von einem Bauerndorf hin zur Agglomeration wandelt.

Moderator Albert Grimm bettete diese in den geschichtlichen Rahmen ein und präsentierte einige passende Gegenstände aus der Sammlung, wie zum Beispiel alte Radios. Die Veranstaltung stiess



auf grosses Interesse, platzte der Vortragsraum doch praktisch aus allen Nähten.



Autor Adrian Naef mit Moderator Albert Grimm (v.l.).

Was sonst noch so geschah

Spezielle Besuche



Am 19. Januar diente das Ortsmuseum als Örtlichkeit für den Neujahrsapéro der Abteilung Gesellschaft der Stadt Wallisellen (links).

Von etwas weiter her kam der Rothgeb-Clan (rechts), der am 4. Juni das Ortsmuseum besuchte. Zusammen mit Frau, Kindern und Enkeln schaute Ray Rothgeb aus Kansas USA (4. von links) vorbei. Er ist direkter



Nachfahre von Hans Jacob Rathgeb, der 1734 aus Wallisellen ausgewandert ist und sich in der neuen Welt angesiedelt hat.

Schule und Cat Week

Die Schulführungen waren im letzten Jahr zögerlich angelaufen, was dafür sorgte, dass im alten Schuljahr im Januar fünf Primarklassen und vor den Sommerferien noch eine Sekundarklasse – welche das Thema Industrialisierung durch nahm – empfangen werden konnten. Ausserdem besuchten Albert Grimm und Pierre-Alain Schlunegger eine Sekundarklasse im Schulhaus Bürgli Süd. Thema hier: 1. Weltkrieg.

Im neuen Schuljahr zogen die Zahlen nach den Herbstferien richtig an: Im November gab es allein sieben Klassen, die ins Ortsmuseum kamen, im Dezember eine. Dabei waren es nicht wie üblich nur 4. Klassen, sondern auch zwei Zweitprimarklassen, die vom Angebot unter der Leitung von Pierre-Alain Schlunegger mit Unterstützung vor allem von Elsbeth Camastral und Albert Grimm, sowie mit Claudia Rothlin als Aushilfe, gestemmt wurden. Insgesamt kamen so 321 Schülerinnen und Schüler in den Genuss von ortsgeschichtlicher Einführung.

Auch die Cat Week stand dieses Jahr wieder auf dem Programm. In insgesamt fünf Gruppen besuchten sie die drei verschiedenen Themenführungen.

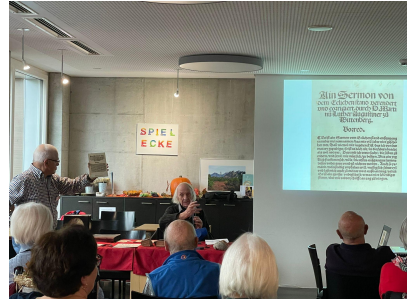


An der Cat Week konnte im Rahmen der Führung «Wie Kinder vor 150 Jahren lebten» auch selber Hand angelegt werden, z. B. beim Melken der Kuh «Walli» im Stall (links) oder beim Kaffeemahlen in der Küche (rechts).



Vortrag Fällanden

Am 13. November hielten Albert Grimm und Pierre-Alain Schlunegger in Fällanden einen Vortrag zum Thema «Gegenstände, die Geschichte erzählen» im Rahmen der Seniorenarbeit der Gemeinde.



Wieder ein Adventsfenster-Anlass

Eine alte Tradition ist zurück: das Ortsmuseum eröffnete den alljährlichen Adventsfensterreigen nicht nur mit dem Fenster Nummer 1, sondern wie vor Corona auch wieder mit

einem kleinen Konzert plus anschliessendem Apéro. So wurde, wie schon in den vorangegangenen Jahren, ein früheres Werk von Claire und Peter Frey wieder hervor geholt und von Walo



Wenger und Manfred Hildebrand restauriert. Und der Männerchor Rieden (rechts) stimmte uns musikalisch auf die Adventszeit ein.

Alles wie immer? Nicht ganz: Anstatt den Apéro ebenfalls im Vortragsraum

zu kredenzen, wurde der Heuboden zu diesem Zweck geöffnet. Das gab den Besuchenden die Möglichkeit, zu Lebkuchen, Glühwein und Punsch noch einen Blick auf die aktuelle Wechselausstellung zu werfen.

Medienarbeit

Im Lokalfernsehen **Televista** war das Ortsmuseum mehrfach präsent. So gab es im **Mai-Magazin einen redaktionellen Beitrag über die Lesung von Adrian Naef.**

Ausserdem bekam das Ortsmuseum im **neuen Sendeformat «Im Focus» im November** eine Plattform für das Museum allgemein und die neue Wechselausstellung «Wallisellen: Wer isch cho, wer isch usgwanderet» im Speziellen. Moderator Adis Merdzanovic interviewte dafür die Leiterin Claudia Rothlin.



Im **Anzeiger von Wallisellen** erschien jeweils vor allen Öffnungssonntagen und dem Riedenermarkt ein eingesandter Artikel, der auf unsere Ausstellungen aufmerksam machte.

Im September hat der Regionalverband muse-um-zürich seine neu gestaltete Homepage aufgeschaltet. Nun ist es zum Beispiel möglich den ZVV-Fahrplan direkt abzufragen oder Anlässe separat einzugeben. Dem Besucher wird beim Erstbesuch per Zufallsauswahl eines der über 100 Mitglieds Museen präsentiert. Das Ortsmuseum Wallisellen hat seinen dortigen Auftritt entsprechend angepasst.

muse u zürich

MUSEUMAGENDA KARTE

HOME > MUSEEN

ORTSMUSEUM WALLISELEN



ADRESSE

Ortsmuseum Wallisellen
Riedenerstr. 75
8304 Wallisellen
Tel. 044 883 78 93
ortsmuseumwallisellen.ch
Website

INFOS

Öffnungszeiten

Jeden 1. Sonntag im Monat, 13.30 bis 16.30 Uhr

Eintrittspreis

Eintritt frei

Eines der ältesten Häuser von Rieden, das Ende des 16. Jahrhunderts errichtete Bauernhaus an der Riedenerstr. 75, beherbergt seit 2002 das Ortsmuseum Wallisellen.

In 15 Zimmern wird in einer reichhaltigen Dokumentation, unterstützt durch vielfältige Medien, ein Querschnitt durch die Geschichte Walliselens und des ehemaligen Dorfes Rieden gezeigt. Dabei wird nicht nur die bäuerliche Vergangenheit, sondern auch die Geschichte der Industrie, des Gewerbes, der Kirche, der Schule, des Verkehrs und weiterer dergestell. Wechselausstellungen überregionalen Charakters vermögen auswärtig Besucher zu interessieren.
Ein Verbleibemuseum für Schulen und weitere Aktivitäten richten sich an Jugendliche.

IHR ANLASS IM MUSEUM

Unter Vortragseum kann z.B. für Sitzungen, Klassentreffen oder ähnliches gemietet werden.

Private Führung

Führungen sind ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

SONDERAUSSTELLUNG



ORTSMUSEUM WALLISELEN

«WER ISCH CHO, WER ISCH USGWANDERET?»
30.09.2023 - 01.09.2024

LAGEPLAN

ZVV FAHRPLAN

Impressum | Datenschutzerklärung | Über uns | Mitgliederbereich

Folgen uns auf:

f

Partners:

zürcher kantonalbank

© Copyright 2024 by muse-um zürich.

Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Gegenstände neu ins Ortsmuseum.

- Bilder Opfikonstrasse und Rieden (Erna Mock)
- Gegenstände aus Puppenstube (Daniela Muggler)
- Archivunterlagen Damenturnverein 1922 – 2022 (Vorstand)

- 8

Besuchsstatistik 2023 (Kursiv die Zahlen von 2022)

Gäste im Museum

Anzahl	(2022)	Anlass	Personen	2022
12	13	Öffnungssonntage	333	355
0	1	Gruppenführungen	0	4
1	1	Museum zum Spielen	14	13
4	5	Einzelführungen & Sitzungen	10	9
11	4	Anlässe, z.T. mit Führungen	194	67
16	4	Schulen, Besuche im Museum	321	88
Total Gäste im Museum 2023			872	536

Gäste an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	(2022)	Anlass	Personen	2022
2	2	Vorträge	87	79
Total auswärtige Veranstaltungen			87	79
Total Gäste 2023			959	615

Total Gäste in den letzten einundzwanzig Jahren:

2003: 994; 2004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056; 2007: 1'475; 2008: 1'576;
2009: 1'506; 2010: 2'080; 2011: 1'292; 2012: 1'228; 2013: 1'216; 2014: 1'326;
2015: 1'267; 2016: 1'723; 2017: 990; 2018: 1'258; 2019: 718; 2020: 333; 2021:
511; 2022: 606; 2023: 959

Total Gäste 2003 - 2023 24'990

Statistik Wechsel- und Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 1/2	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	127
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62
2010/11	Heinz Riva	781	6	130
2011	Vom Dorf zur Stadt	942	9	105
2012	Grün Wallisellen	980	10	98
2012/13	Über 100 Jahre z'Walliselle	556	9	62
2013	Mit Pinsel, Stift und Farbe	583	4	146
2014	Wasser in Wallisellen	796	9	88
2015	Kindheit in Wallisellen	728	10	73
2016	Lebenswelten junger Kinder	465	4	116
2016/17	Rieden	1'106	10	110
2017	Wallisellen im Wandel	691	10	69
2018	Das Kulturerbe Wallisellens	652	10	65
2019	Gegenstände erzählen	783	11	71
2019/21	Himmel über Wallisellen	323	12	27
2021/22	Vor 100 Jahren (2 Monate geschlossen)	325	10	32
2022/23	Der Weg zur Stadt	576	16	36

Personelles

Neu zu uns gestossen ist Conny Attinger, die das Sekretariat nach knapp zwei Jahren Vakanz übernehmen wird.

Das Gartenteam ist ebenfalls neu formiert worden. Lene Kjeldsteen hat mit einer Freundin zusammen die Betreuung unter der Leitung von Walo Wenger übernommen, weiterhin gesponsert durch Hans Glättli von der gleichnamigen Firma Samen Glättli und punktuell unterstützt von Susi und Bruno Sturzenegger und Felix Kunz.

Auch Ity Tiwari, Bekim Bajraktari und Robert Tanner halfen an den Öffnungssonntagen weiterhin aus.

Die **Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission**

- Claudia Rothlin, Leitung, audiovisuelle Medien
- Conny Attinger, Sekretariat
- Mario Attinger, Finanzen
- Elsbeth Camastral, Archivierung
- Albert Grimm, Fragen/Publicationen
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung, Lager
- Manfred Hildebrand, IT-Verantwortlicher, Fotos
- Regina Lips, Verantwortliche für Anlässe
- Pierre-Alain Schlunegger, Koordinator Schule

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Walo Wenger, Hauswart
- Lene Kjeldsteen, Garten
- Susi & Bruno Sturzenegger, Rosenpflege

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

Hans Glättli, Betreuung des Bauerngartens; Christian Huser, Druck.

Zwei Abschiede...

Im Januar bzw. Februar musste das Team des Ortsmuseums gleich zweimal eine betrübliche Nachricht entgegen nehmen. Mit Paul Stalder und Hansruedi Glättli sind zwei Menschen von uns gegangen, die lange Jahre prägend für das Ortsmuseum und sein Schaffen waren.

Auch nach ihrer Zeit als Aktive waren sie immer gern gesehene Gäste, die wir vermissen werden.



Paul Stalder (1933 – 2023) wurde am 9. März 1982 in die Ortsmuseumskommission gewählt und war bis zu seinem Austritt 2013 – also während 31 Jahren – massgeblich an der Entstehung des neuen Ortsmuseums beteiligt. Der gelernte Schuhmacher und späteres Mitglied der Flughafenfeuerwehr wurde zur «guten Seele des Ortsmuseums», vermochte er doch die Sammlung an historischen Gegenständen aus der Gemeinde stetig zu erweitern. Mit feinem Gespür fand er immer wieder Orte, wo er etwas Geeignetes vor der Entsorgung

retten konnte. Ganze Werkstätten ortsansässiger Handwerker hat er so für die Nachwelt erhalten können. Auch im handwerklichen Bereich profitierte das Ortsmuseum, wenn selbst hoffnungslose Fälle dank Paul Stalder wieder geputzt, repariert und in neuem Glanz auf kreative Art präsentiert werden konnten. Dank seines Einsatzes konnte zu Beginn des neuen Jahrtausends auch das neue Haus an der Riedenerstrasse 75 bezogen werden. Denn der Kauf der Liegenschaft wurde durch seine persönlichen Beziehungen vermittelt und er half bei der anschliessenden Entrümpelung, dem Umbau und der handwerklichen Anpassung der Ausstellungsräume mit.

Auch nach seiner Zeit als «Aktiver» brachte er immer wieder «neue, alte Gegenstände» für die Sammlung oder einen Zustupf für die Kaffeekasse vorbei und liess uns so seine anhaltende Verbundenheit spüren.

Der in Wallisellen aufgewachsene **Hansruedi Glättli (1937 – 2023)** sorgte über Jahre als grosser Donator unseres Gartens für die schmutzige Erscheinung des Ortsmuseums. Er initiierte im Jahr 2005 die

Idee, im Umschwung des Museums einen historischen Bauerngarten einzurichten, wie er früher allgegenwärtig war. Über seine Firma Samen Glättli übernahm er gleich auch die Kosten der Erstellung, stellte fortan das Pflanzgut zur Verfügung und kümmerte sich um die Betreuung. Bereits im Folgejahr konnte der Garten offiziell eröffnet werden.

In dieser Funktion leistete er uns regelmässig beim Kaffee Gesellschaft und wusste uns mit allerlei Wissen und Anekdoten aus den alten Zeiten von Wallisellen zu unterhalten, schliesslich war er über den Familienbetrieb Vollblutgewerbler und hatte als Sohn des früheren Schul- und Gemeindepräsidenten Hans Glättli interessante Einblicke.

Auch nachdem er das Gartensponsoring in die Hände seines Sohnes und Nachfolgers gelegt hatte, hat er die regelmässigen Besuche beibehalten.



...und zwei Jubiläen

Gleich zwei Mitglieder der Ortsmuseumskommission konnten in diesem Jahr ein Jubiläum feiern: Gina Lips (m.) ist seit 10 Jahren und Isidor Harzenmoser (r.) sogar seit 25 Jahren dabei. Stadtpräsident Peter Spörri (l.) besuchte das Montagstreffen anfangs November und brachte den beiden ein Geschenk in Anerkennung ihrer langjährigen Mitarbeit vorbei.



Teamanlässe

In diesem Jahr führte uns der **Betriebsausflug** am 3. Oktober nach Glattfelden ins Stromhaus Burenwiesen des Elektrizitätswerks des Kantons Zürich (EKZ). Das Wasserkraftwerk, welche in der Nähe des Bahnhofs an der Glatt liegt, war eines der ersten der Schweiz und produzierte bis 1976 Energie. Danach wurde es zu einem Informationszentrum für Strom umfunktioniert.

Nach der Führung – von Gina Lips und Manfred Hildebrand co-organisiert – kehrten wir im Anschluss im Doktorhaus für ein gemeinsames Essen ein.



Von links nach rechts, hintere Reihe: Manfred Hildebrand, Claudia Rothlin, Pierre-Alain Schlunegger, Marianne Schlunegger, Elsbeth Camastral, Conny Attinger, Walo Wenger, Mario Attinger.

Vordere Reihe: René und Gina Lips, Albert Grimm, Isidor Harzenmoser, Trudi Wenger.

Für das **Weihnachtsessen** versammelten sich die Kommissionsmitglieder am 5. Dezember, wie im Vorjahr, bei Margreth Rinderknecht im Kafi im Tenn. Wiederum waren die Sonntagsaushilfen und das Gartenteam eingeladen..



Von links nach rechts: Gina Lips, Ity Tiwari, Robert Tanner, Bekim Bajraktari, Lene Kjeldsteen, Pierre-Alain Schlunegger, Manfred Hildebrand, Conny Attinger, Mario Attinger, Elsbeth Camastral, Walo Wenger, Susi und Bruno Sturzenegger, Hans Glättli, Claudia Rothlin.

tinger, Elsbeth Camastral, Walo Wenger, Susi und Bruno Sturzenegger, Hans Glättli, Claudia Rothlin.

Administration und Arbeitseinsätze

An einer Sitzungen kurz vor den Sommerferien (12. Mai 2023) besprach die Ortsmuseumskommission diverse Planungsleitplanken, legte die Ziele und das Budget fest. Fix eingeführt wurde ein kurzer Eingangsreport zu Beginn der Montagstreffen. Der Gesamteinsatz belief sich 2023 (1.1. - 31.12.2023) auf **1366 bezahlte Arbeitsstunden**¹ (2022: 1065) der Kommissionsmitglieder, sowie weitere 36 Stunden von weiteren Helferinnen und Helfern.

¹ Ohne Claudia Rothlin (Festanstellung).

Jahresrechnung 2023, Betriebskonto*

Aufwand

Personalaufwand

Entschädigungen	5'680.00
Sitzungsgelder	504.00
Protokoll	105.00
Ausbildung	0.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	2'100.00
Total Personalaufwand	8'389.00

Sachaufwand

Ankäufe	0.00
Unterhalt Einrichtungen	0.00
Betriebskosten Museum	5'735.45
Drucksachen Shop	1'106.15
Diverses	100.00
Total Sachaufwand	6'941.60

Verwaltungsaufwand	117.64
---------------------------	---------------

Total Aufwand	15'448.24
----------------------	------------------

Ertrag

Pauschale Gemeinde Wallisellen	12'000.00
Beitrag Förderverein	3'600.00
Verkäufe Museums-Shop	540.00
Spenden	263.00

Total Ertrag	16'478.00
---------------------	------------------

Gewinn	1'029.76
---------------	-----------------

Gewinnvortrag 2022	-1'249.62
Gewinn	1'029.76
Erhöhung Eigenkapital	0

Gewinnvortrag 2023	-219.86
---------------------------	----------------

Jahresrechnung 2023, OMK-Fonds*

Bestand per 01.01.2023 **19'159.35**

Bestand per 31.12.2023 **19'159.35**

(*vorbehältlich der Genehmigung durch die Revisionsstelle)

Förderverein Ortsmuseum

Der Förderverein hatte 2023 zwei Vorstandssitzungen, wo einerseits die Generalversammlung geplant wurde und andererseits eine Besprechung über die Organisation und Ziele einer zu gründenden Arbeitsgruppe besprochen wurde. Damit soll eine künftige Neuausrichtung des Fördervereins in die Wege geleitet werden. Die Ortsmuseumskommission beantragte keine Kostenübernahme, jedoch konnte die Kostenabrechnung für die Buchproduktion aus dem Vorjahr abgeschlossen werden.

Dank

Wir danken allen Personen, die anhaltende Freude am Ortsmuseum haben und uns unterstützen: Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender und den Besucherinnen und Besuchern.

Dank gebührt auch dem Förderverein, mit Präsident Jürg Niederhauer, der Stadt mit dem stellvertretenden Stadtschreiber Guido Egli und dem Liegenschaftenverwalter Philipp Wieland.

Schliesslich danken wir allen, welche das Ortsmuseum am Laufen halten: Kommissionsmitglieder, freiwillige Helfer und Personen, die uns punktuell unterstützen.